

Gottesdienst zum Jahreswechsel

Vorbereitung

Ein Apfel, ein großer!! Stein und eine Rose sowie eine Kerze liegen gut sichtbar in einem Korb vor dem Altar. Die Bibel liegt auf dem Altar oder ihrem festen Platz.

Wenn es einen Stuhlkreis gibt, liegt in der Mitte ein Tuch mit der Bibel sowie der Korb mit den 3 Symbolen.

Kreuzzeichen

Wo das alte und das neue Jahr sich berühren, sind wir zusammen:
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied (siehe Auswahl am Ende)

Gebet

Gott, du bist der Ursprung aller Zeit.
Wir wollen das vergangene Jahr bedenken
und das neue willkommen heißen.
Lass uns jetzt ganz hier sein.
Lass uns zur Ruhe kommen.
Öffne unser Herz und unsere Sinne
für deine Gegenwart.
Amen.

Bibeltext

Bibel vom Altar/aus der Mitte holen und vorlesen

Der Prediger Kohelet schreibt im Alten Testament:

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel
hat seine Stunde:

Geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit.

Pflanzen hat seine Zeit,
ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit.

Absterben hat seine Zeit,
heilen hat seine Zeit.

Abbrechen hat seine Zeit,
bauen hat seine Zeit.

Weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit.

Klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit.

Steine wegwerfen hat seine Zeit,
Steine sammeln hat seine Zeit.

Herzen hat seine Zeit,
aufhören zu Herzen hat seine Zeit.

Suchen hat seine Zeit,
verlieren hat seine Zeit.

Behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit.

Zerreißen hat seine Zeit,
zunähen hat seine Zeit.

Schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit.

Lieben hat seine Zeit,
hassen hat seine Zeit.

Streit hat seine Zeit,
Friede hat seine Zeit.

Kohelet 3,1-8

Der Text ist sehr lang, es reichen auch einige Verse, um den Gedanken deutlich zu machen.

Impuls

Ein Jahr liegt hinter uns.

Zwölf Monate.

Wir haben Schönes und Trauriges erlebt.

Es war mal anstrengend und mal leicht.

Wir haben manches geschafft oder überstanden.

An der Schwelle zum neuen Jahr schauen wir zurück:

auf gute und schwere Tage,

auf glückliche Begegnungen,
auf enttäuschte Hoffnungen.
Auf alles, was passiert ist in der Welt.

Die drei Gegenstände zeigen und benennen:
Hier ist ein Apfel, ein Stein und eine Rose.
Diese Zeichen können uns helfen, das, was gewesen ist,
zu sortieren und abzulegen.
Und dann können wir auf das schauen,
was wir erwarten, ersehnen, erhoffen, worauf wir uns freuen.

Der **Apfel** (*zeigen, evtl. durch die Reihen gehen lassen*)
Der Apfel ist ein Zeichen für das,
was wir in diesem Jahr ernten konnten:
für Dinge, die uns viel Mühe gekostet haben.
für eine Fähigkeit, die wir wiedererlernt haben oder halten konnten.
(Beispiele ergänzen oder erzählen lassen).
Für das alles steht der Apfel.
Der Apfel wird auf den Altar/in die Mitte gelegt.

Liedruf GL 85 Ausgang und Eingang

Der **Stein** (*zeigen, evtl. herumgehen lassen*)
Der Stein ist ein Zeichen für alles Schwere,
was im vergangenen Jahr gewesen ist.
Wir denken an all die Steine,
die uns in diesem Jahr im Weg gelegen haben.
Kleine Stolpersteine.
Und große Steine, die uns auf der Seele liegen:
Einsamkeit,
Krankheiten in der Familie oder bei uns selber,
der Tod eines Freundes, einer Freundin.
(Beispiele ergänzen oder erzählen lassen).
Für all das Schwere steht der Stein.
Der Stein wird auf den Altar/in die Mitte gelegt.

Liedruf Ausgang und Eingang

Die **Rose** (*zeigen, evtl. herumgehen lassen*)
Die Rose ist ein Zeichen für alles,
was uns in diesem Jahr geschenkt wurde.
Manche haben jemanden kennengelernt
und sind aus ihrer Einsamkeit herausgekommen.
Jemand hat uns eine Freude gemacht, obwohl kein Geburtstag war.
Es gab tröstende Worte oder eine Umarmung, die gut tat.
(Beispiele ergänzen oder erzählen lassen).
Da fängt der Alltag an zu blühen.
Dafür steht die Rose.
Die Rose wird auf den Altar/in die Mitte gelegt.

Liedruf Ausgang und Eingang

Wir legen dieses Jahr mit allem,
was wir erlebt haben, zurück in deine Hand, Gott:
mit Klagen,
mit Danken,
mit Bitten.
Alles, was in diesem Jahr gewesen ist,
jede Stunde unseres Lebens, ist bei dir aufgehoben.
Unsere Zeit, unser ganzes Leben steht in deinen Händen.
Was nun kommt?
Das wissen wir nicht.
Aber wir glauben:
Du bist bei uns.
Du begleitest uns.
Du hältst uns in deinen Händen.
Dafür zünden wir diese **Kerze** an.
Ihr Licht ist Zeichen für unsere Hoffnung auf ein friedvolles und
erfülltes neues Jahr.
(Kerze zu den Symbolen stellen und anzünden)

Vater unser

Du, Gott, bist immer da.
Vertrauensvoll legen wir in deine Hände,
was gewesen ist und das, was kommen wird.
Wir beten zusammen mit den Worten,
die Jesus uns geschenkt hat:
Vater unser...

Segen

Gott, mit deinem Segen möchten wir in das neue Jahr gehen:

Gottes Macht erhalte dich.
Gottes Weisheit leite dich.
Gottes Liebe mache dich zum Segen.
Gottes Glanz umhülle dich.
Gottes Nähe wärme dich.
Gottes Geist erfülle dich mit Hoffnung.
Gottes Ohr sei in dir wach,
Gottes Auge in dir hell;
Gottes Hand sei in dir stark zum Frieden.

Eugen Eckert

So segne uns und alle, die zu uns gehören,
der gute und immer treue Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Schlusslied

Am Ausgang könnte der Segentext verteilt werden, als Aufstellkarte mit den Bildern von Stein, Apfel und Rose.

Liedvorschläge aus dem Gotteslob

- 392 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
- 382 Ein Danklied sei dem Herrn
- 430 Von guten Mächten wunderbar geborgen
(Strofen auswählen!)
- 424 Wer nur den lieben Gott lässt walten
- 437 Meine engen Grenzen
- 365 Meine Hoffnung und meine Freude (Taizé)
- 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott